

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [11]

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten

Zu Gast in Ems

Der Erfolg einer ersten Tagung und der vielgeäusserte Wunsch auf Wiederholung bewog die Emser Werke AG ein zweites Mal eine Fachtagung für die Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) durchzuführen. Die sehr zahlreich erschienenen SVT-Mitglieder kamen am 15. Oktober voll auf ihre Rechnung. Die über 100 Teilnehmer konnten an der Arbeitstagung an einer wirklich tadellos organisierten Führung teilnehmen, die besonders durch das instruktiv angeordnete Anschauungsmaterial und durch fundierte Kurzreferate den Beifall der SVT-Mitglieder fand. Man liess es nicht mit abstrakten Darstellungen bewenden, sondern präsentierte auch einen Teil der Fertigprodukte, die z. B. den Einsatz der technischen Kunststoffe vor Augen führte.

Neben den bereits seit längerer Zeit in Betrieb befindlichen Anlagen zu Herstellung von Fasern und Endlosgarnen konnte auch die neue Polyester-Stapelfaserstrasse besichtigt werden. Mit der Inbetriebnahme dieser Anlage verdoppelt sich die Kapazität der Emser Werke AG für Polyester auf über 20 000 Jahrestonnen. Vorgängig der erwähnten Führung orientierte Marketingleiter A. Geiger über die Emser Werke. Diese beschäftigen heute rund 2300 Mitarbeiter. Weit über 100 Hochschulabsolventen und eine entsprechend grosse Anzahl Techniker haben ihren Arbeitsplatz in Domat/Ems und sorgen dafür, dass die Verbindung zwischen Produktion und Forschung nicht abreisst. 450 Frauen arbeiten in Labors, Büros und im Betrieb, und ca. 700 Mitarbeiter — Arbeiter und Kaderpersonal — leisten Schichtarbeit im zwei-, drei- und vier-schichtigen Betrieb. Die Emser Werke werden dieses Jahr eine Lohnsumme von 75 Mio Franken auszahlen, sie sind damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. 1941 erfolgte in Ems auf grüner Wiese der erste Spatenstich zur Errichtung einer Anlage, die Holz verzuckerte. Der gewonnene Zucker wurde zu Alkohol weiterverarbeitet und diente während des Krieges — und den Nachkriegsjahren — als Treibstoff für Motorfahrzeuge aller Art. Später verlor der Alkohol zusehends an Bedeutung, und die Unternehmensleitung der damaligen Holzverzuckerungs AG bereitete sich auf ein anderes Fabrikationsprogramm vor. Nach mehrjähriger Forschungsarbeit wurde 1950/51 in Domat/Ems eine Fabrikationsstätte zur Gewinnung von Caprolactam, dem Rohstoff für Polyamid 6, errichtet. Noch während der Entwicklung des Caprolactam-Verfahrens trieb man auch die Entwicklung der Verfahren zur Herstellung von Grilon-Polymerisaten für Kunststoffe und Grilon-Fasern und -Endlosgarnen für die Textilindustrie vorwärts, so dass bereits 1951 die Fabrikation der Grilon-Produkte aufgenommen werden konnte. Zum Teil gleichzeitig, zum Teil gestaffelt, entwickelte man weitere Verfahren vom Laboratoriumsmassstab bis zur Produktionsanlage, nämlich solche zur Herstellung von Düngemitteln, Grilonit-Epoxyharzen, Polyamid 12-Kunststoffen und Aminocapronsäure. Um das Angebot an synthetischen Fasern zu erweitern, entwickelte die Forschungsabteilung der Emser Werke die Verfahren zur Herstellung von Fasern



und Garnen auf Polyesterbasis. Nachdem man in Ems zu Beginn der sechziger Jahre begonnen hatte, die Fabrikationsstätte für «Swiss Polyester Grilene» zu bauen, konnte im Jahre 1966 die Faser-grossproduktion aufgenommen werden.

Neben der eigentlichen Produktion kommt der Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik ein sehr grosser Stellenwert bei. Wie A. Geiger weiter ausführte, könnten die Emser Werke den überdurchschnittlich hohen Finanzaufwand für Forschung und Entwicklung ohne den Lizenzverkauf gar nicht verkraften. Entsprechend diesen Aktivitäten ist die Organisation gegliedert. Die Inventa AG hat die Aufgabe, den Lizenzverkauf vorzunehmen, sie lizenziert, projektiert und baut Anlagen. Neben der Inventa AG als juristisch selbständige Tochtergesellschaft der Emser Werke AG, ist der Grilon SA, ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Emser Werke AG, der Verkauf der von den Emser Werke produzierten Fasern und Fäden übertragen.

Abschliessend äusserte sich A. Geiger über die Preisentwicklung in der ins Stocken geratenen Textilwirtschaft. Entgegen der momentanen Situation, die eigentlich für den Rohstoffeinkauf in der Petrochemie einen günstigen Einfluss haben sollte, weisen die Kontrakteinkäufe in preislicher Hinsicht eher steigende Tendenz auf. Die Argumentation seitens der Petrochemie zu dieser Entwicklung geht dahin, dass man bereits im 1. Quartal 1975 wieder einen spürbaren Rohstoffmangel erwartet und daher heute nicht bereit ist, für eine kurze Periode Preiskonzessionen zu machen. Befürchtungen hegt man in Ems bezüglich der Intervalle zwischen Hausse und Baisse. A. Geiger ist davon überzeugt, dass sich Hoch und Tief künftig in kürzeren Zeitintervallen und in grösseren Ausschlägen einstellen werden. Damit wird es wichtig, dass man vermehrt in der Lage sein muss, in guten Zeiten so viele Mittel auf Reserve zu legen, dass die Tiefen ohne grossen Schaden durchgestanden werden können. Dieser erwarteten Entwicklung und den daraus im Unternehmensbereich zu ziehenden Konsequenzen steht allerdings heute die Steuergesetzgebung noch im Wege. Zu hoffen ist, dass man dies regierungsseitig früh genug erkennt und die notwendigen Massnahmen trifft, um den Unternehmen die Reservenbildung zu erleichtern.

PS



**Internationale Föderation
von Wirkerei-
und Strickerei-Fachleuten
Landessektion Schweiz**

Unterrichtskurse 1974/75

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder des SVT, SVF und IFWS, Abonnenten und Kursinteressenten auf die demnächst stattfindenden Unterrichtskurse des Kursprogrammes 1974/75, bzw. auf den Anmeldeschluss derselben aufmerksam machen.

Rundstrickmaschinen

Kursleitung: Herr *Wolf J. Theer*, Textilingenieur, Sulzer Morat, Stuttgart, BRD
Kursort: Thalwil (Nähere Angaben erfolgen bei der Kursbestätigung)
Kurstag: Samstag, 14. Dezember 1974, 9—16 Uhr
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 40.—
 Nichtmitglieder Fr. 60.—
Anmeldeschluss: 28. November 1974
 Teilnehmerzahl beschränkt!

Jacquardkurs

Kursleitung: Herr *O. Müller*, Textiltechniker, Uetikon
Kursort: Thalwil (Nähere Angaben erfolgen bei der Kursbestätigung)
Kurstag: Samstag, 11. Januar 1975
 8.30—12 und 13.30—16 Uhr
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 30.—
 Nichtmitglieder Fr. 50.—
Anmeldeschluss: 27. Dezember 1974

Näheres über das gesamte Unterrichtsprogramm 1974/75 kann der August- oder September-Nummer der «mittex» 1974 entnommen werden.

Die Anmeldungen sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten.

Die Anmeldung muss enthalten:

Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Arbeitgeber und ob Mitglied des SVT, SVF oder IFWS. Anmeldekarten können beim Präsidenten der Unterrichtskommission bezogen werden. Anmeldungen sind aber auch ohne Anmeldekarte möglich, wenn sie die erwähnten Angaben enthalten.

Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Die Unterrichtskommission

Jahresbericht des Internationalen Sekretariats der IFWS über das Geschäftsjahr 1973/74

In dem am 31. August 1974 abgelaufenen Geschäftsjahr war der Höhepunkt wiederum der Kongress, der im Oktober 1973 in Mailand abgehalten wurde. Wir danken der Sektion Italien an dieser Stelle nochmals dafür. Die lehrreichen Vorträge von namhaften Referenten waren fast zu zahlreich, so dass die Diskussion etwas zu kurz kam. Die Betriebsbesichtigungen vermochten allgemein zu interessieren. Leider war wegen des Zusammentreffens verschiedener unglücklicher Umstände der Besuch des XVIII. Kongresses nicht so gross wie gewünscht.

Die Landessektion Oesterreich-Vorarlberg hat sich bereit erklärt, den XIX. Kongress 1974 in Dornbirn durchzuführen. Wir danken dem Landesvorsitzenden, Herrn H. Benger, für seine speditive Arbeit und dem Sekretär der Sektion, Herrn E. Tschallener, für seine Mithilfe. Die Landessektion Vorarlberg hat freundlicherweise die Vorträge vom XIX. Kongress in Kurzfassung für alle deutschsprachigen Mitglieder drucken lassen.

Für das Internationale Sekretariat war das verflossene Jahr eher ein ruhiges, da die grosse Arbeit der Uebersetzung, des Druckes und Versandes der Vorträge von Mailand an die Mitglieder, die nicht am Kongress teilgenommen hatten, wegfiel. Dies gemäss Beschluss der Generalversammlung von 1973.

Mit mehreren Ländern ist das Internationale Sekretariat in Unterhandlung betreffend die definitive Gründung neuer Landessektionen. Von verschiedenen Sektionen haben wir statutengemäss das Protokoll ihrer Landesversammlung erhalten, wobei wir erfahren haben, dass interessante Veranstaltungen mit Vorträgen abgehalten wurden. Wir bitten die übrigen Sektionen, diesen Beispielen zu folgen.

Bei der Internationalen Kassa sind leider noch einige Jahresbeiträge ausstehend. Wir bedauern, dass wegen längerer Krankheit der Sekretärin die Rechnungen teilweise etwas spät versandt wurden. Was die Buchhaltung anbelangt, möchten wir festhalten, dass unser Verband im Kanton Thurgau keine Vermögenssteuer bezahlen muss, entgegen der Annahme der letztjährigen Revisoren.

Leider haben wir durch Tod einige Mitglieder verloren. Unseres Wissens sind verstorben: Herr Otto Baer, Amriswil, Schweiz, im Oktober 1973; Herr Kurt Friedl, Glattfelden, Schweiz, im Dezember 1973; Herr Hermann Mundel, Mitbegründer und Ehrenmitglied des IFWS, Weinheim, BRD, im April 1974.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Wir danken allen Mitgliedern, Referenten und Spendern, die sich trotz geschäftlicher Inanspruchnahme und Problemen im Alltag auch im verflossenen Geschäftsjahr uneigennützig für die Ziele der IFWS eingesetzt haben.

IFWS, Internationales Sekretariat
Der Generalsekretär: Hans Hasler